



# DER HOSPITALORDEN MIT YANJI-CHINA

**DIE BRÜDER.** Der erste Gedanke an eine Präsenz des Ordens in China entstand 1998 als Antwort auf die Herausforderung der Universalität unserer Einrichtung und im Wunsche allen Menschen zu dienen; dies sollte durch die Einrichtung eines Werkes der Barmherzigen Brüder in China zu Beginn des dritten Jahrtausends möglich werden.

So wurde es im LXV Generalkapitel im November 2000 in Granada beschlossen. Der gesamte Orden stand solidarisch hinter dem Projekt einer Niederlassung in China mit einem Aufnahme- und Begleitungsdienst für Menschen, die im Sterben liegen. (Hospiz).

Die Provinz Korea (damals Vizeprovinz) wurde beauftragt, das Projekt im Namen des Ordens voranzutreiben, was mit der Entsendung eines Bruders und eines Laienmitarbeiters am 2. November 2001 geschah. So begann die Präsenz des Ordens der Barmherzigen Brüder in Yanji, China.

Es folgte eine Zeit der Bestand- und Kontaktaufnahme und der Verhandlungen und schließlich ein Abkommen, das am 13. Juni 2003 zur Gründung einer Körperschaft, nämlich des Hospizes von Yanbian als Genossenschaft mit dem Yanbian Second People's Hospital von Yanji, China und dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Kwangju, Korea führte.

Das Hospiz ist eine moderne medizinische Einrichtung für Krebskranke im Endstadium mit einer Aufnahmekapazität für 17 Personen, in dem heute 36 Personen, teils Laien, teils Ordensleute, tätig sind, die unter anderem Familientherapie, Heimpflege und ambulante Dienste etc durchführen.



**BENÖTIGT WERDEN: 538.402 €**

## Das Projekt : Einrichtung einer Alzheimer-Abteilung im Yambian Hospiz von Yanji (China)

Yanji zählt 500.000 Einwohner, von denen schätzungsweise 3.200 an Altersdemenz (Alzheimer) leiden (5% der Über 60-jährigen).

Es gibt in der Gegend von Yanbian weder medizinische noch professionelle Dienstleistungen, mit Ausnahme einer von der lokalen Behörde geleiteten Einrichtung, in der die Patienten nur überwacht werden und das über nur sehr wenig Personal mit viel zu langen Arbeitsschichten verfügt.

Aufgrund der Besonderheit ihrer Krankheit werden die Patienten sie in den psychiatrischen Einrichtungen nicht aufgenommen. Somit wohnen sie meist bei ihren Kindern oder – wer es sich leisten kann- mit einem Pfleger.

In der Gesellschaft von Yanbian gehen viele Menschen ins Ausland auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen, wodurch viele Familien auseinander gerissen werden. Dazu kommt erschwerend das Gesetz in China, das jeder Familie nur ein Kind zugesteht, wodurch nur wenige Familien bereit sind, sich um ihre Eltern zu kümmern. Daher bleibt ihnen oft nichts anderes übrig als dies Patienten in Einrichtungen zu schicken, die weder über die notwendige Erfahrung, noch über die Mittel verfügen, um diesen die Pflege und/oder Rehabilitations- und Sozialisierungsprogramme zu ermöglichen.

Das Provinzkapitel der Provinz Korea hat somit die Einrichtung eines Werkes beschlossen und in die Wege geleitet, um das Angebot des Hospizes durch eine Einheit mit 23 Betten zu ergänzen, die über den nötigen Raum und die Dienste verfügt und aufbauend auf den Erfahrungen anderer Werke im Orden in diesem Bereich eine ganzheitliche Pflege bietet und sich gleichzeitig der Ausbildung des zuständigen Personals verpflichtet.



**UFFICIO MISSIONI E COOPERAZIONE INTERNAZIONALE**

Ordine Ospedaliero di San Giovanni di Dio  
Via della Nocetta, 263— 00164 ROMA (Italia)



**Spendenkonto: Curia Generalizia Fatebenefratelli.**  
Intesa Sanpaolo-AG.4825-Roma C.C.  
056239740181 ABI 03069, CAB 05069, CIN V IBAN  
IT05 V030 6905 0690 5623 9740 181 SWIFT BCI-  
TITMM700



# DER HOSPITALORDEN MIT YANJI-CHINA



UFFICIO MISSIONI E COOPERAZIONE  
INTERNAZIONALE

Ordine Ospedaliero di San Giovanni di Dio  
Via della Nocetta, 263— 00164 ROMA (Italia)  
E-mail: [cooperazione@ohsjd.org](mailto:cooperazione@ohsjd.org)



So fern,  
so nah